

Essener Chancen erweitern den „Lernort Seumannstraße“

Die Jugend-Begegnungsstätte der rot-weißen Sozialinitiative wird um einen Kiosk und einen Aufenthaltsbereich ergänzt

Altenessen. Seit gut einem Monat lernen die Kinder und Jugendlichen der Hausaufgabenhilfe und des Projekts „Die Bessermacher“ der Essener Chancen über die digitalen Möglichkeiten des Internets.

Die rot-weiße Sozialinitiative nutzt derweil die Gelegenheit, um den „Lernort Seumannstraße“ in Altenessen weiter aufzuwerten: Die dortige Jugend-Begegnungsstätte wird um einen Kiosk und einen Aufenthaltsbereich ergänzt.

„Wir wollen den Begegnungscharakter des Lernorts noch mehr ausbauen“, sagt Tani Capitain, Leiter der Essener Chancen, und hofft auf ein baldiges Ende der Krise. „Die Eltern der Hausaufgabenbetreuung und des Nachwuchsleistungszentrums können dort zukünftig in Ruhe verweilen, während ihre Kinder auf einem der drei Plätze spielen oder trainieren.“

Das neue Büdchen ist mit dem

Hauptgebäude verbunden, so dass aus der Küche des Lernorts Getränke gereicht werden können. Direkt davor befindet sich jetzt ein einladender, gepflasterter Aufenthaltsbereich, von dem aus die Eltern der RWE-Jugendspieler auch die unteren beiden Plätze im Blick haben, während sie einen Plausch halten. Abgerundet wird das Angebot durch einen Imbisswagen, der auf der gegenüberliegenden Seite des Weges positioniert ist. Aus dem Wagen kann Rustikales für den kleinen und großen Hunger gereicht werden.

Lernförderung und Aufenthalt

Ganz entscheidend ist die räumliche Trennung zwischen Lernförderung und Aufenthaltsbereich.

Dafür gibt es nun im Inneren des Lernorts eine gut isolierte Trennwand, die sich bei Bedarf ausklappen lässt und problemlos eine dop-



Frank Neysters, Inhaber von Neysters Garten- und Landschaftsbau, Tani Capitain, Leiter der Essener Chancen, und Marcus Uhlig, Vorstand Rot-Weiss Essen und Essener Chancen (v.l.), haben sich noch vor dem Kontaktverbot am neuen Kiosk getroffen..

FOTO: ESSENER CHANCEN

pelte Nutzung erlaubt: Auf der einen Seite lernen die Jugendlichen ungestört, auf der anderen können

die Eltern entspannen und vielleicht auch den ein oder anderen Kontakt knüpfen.

Gleiches gilt für den Außenbereich: Die Terrasse am Kunstrasenplatz kann wie bisher zum Büffeln genutzt werden, während die Eltern vorm Kiosk gemütlich die Sonne genießen.

Seit dem Jahr 2017 organisieren die Essener Chancen in der Jugend-Begegnungsstätte für wöchentlich bis zu 40 Kinder und Jugendliche des Nachwuchsleistungszentrums und umliegender Schulen eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung. Die Begegnungsstätte und der angrenzende Kunstrasenplatz sind Teil eines von der Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung geförderten Maßnahmenpakets.

Im November 2018 ist dort zudem das Projekt „Die Bessermacher“ mit dem Gymnasium Essen Nord-Ost und der Evonik-Stiftung gestartet, das seit den großen Ferien 2019 sinnvoll durch die Aktion „Sommerschule“ ergänzt wird.